

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

16 Bericht vom Fasnacht Triumph/

hat Gott mit dem Saul darüber g:zürnet/dß er nicht den Agag erwürgt: vnd mit dem Achab/dß er nicht den Ben-habad getötet. Niemit will Scherer lauter anzeigen/Kei-ser Karl hab sich an Gott versündiget/dß er nicht hochges-dachte beide Fürsten hat über die Klingen lassen springen: vnd daß er den andern Lütherischen Ständen/so in sein ge-walt kommen/nicht den garauf gemacht. Dann wann di-ses beschehen were/so verhöfste er/es würde das Euangeli-on vertilget/vnnd das Abgöttische Papstthum im ganzen Teutschland in hohem auffgang sein. Da nun der Scher-er dises darf in öffentlichem Druck schreiben/was meinde man wol/dß er vnnd seines gleichen heimlich ihren Herren einblasen vnnd einbilden/vnd war zu sie snen rahten/wann sie vertrawlich mit snen reden? Dannoch wollen die Jesu-ter nicht blutdürstige Leut sein/vnd nie kein Wasser beirüht haben / oder mit bösen Practiken umbgehn?

Scherer gibt zu,  
uerstehn/waum  
die mächtigen  
Herren gedämpft/  
so soll man die  
schwachen auch  
hernennen.

Cap 23. pag. 151.

NOTA BENE.  
Helf Gott dem

schwächten.

Pag 125.

Ich hab den Scherer in meiner Verantwortungsschrifte gefrage / warumb in dem Pragischen Gemäld/ der Hase vnuerlebt bleibe/vnd kein Ritter wider in fechte/ so doch die Hasen sonst in den Weinbergen schaden thun? darauff antwortet mir der Scherer also: Darumb/dß jn noch kei-ner beschädiget: Lach aber/ mein Osander/ den Rit-tern ein wenig weil. So bald sie sich der grossen Thier erwehret/vnd dieselben vom Weinberg abgetri-ben/würdt es mit dem Hasen/vnnd andern kleinen schwächten. Thierlin nicht grosse not haben. Es kan nicht alles vnder einerst/vnnd miteinander geschehen/sondern eins muß sein nach dem andern verrichtet werden.

Vnd am selbigen ort/ zeucht er auf dem Bernhardo an/ Man soll bey zeit darzu thun/ ehe die Rezerey überhand nimpt/ dann ein Wurzel erstärke vnd veralte. Darauff spricht Rosenbusch also: Wollte Gott/dß man damaln

dß